

Herzlich Willkommen zur Tagung

Hauswirtschaftliche Qualifizierung Chancen für Geflüchtete im ländlichen Raum

Hannover, 13.06.2018

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“

Planung

- Projektpartnerinnen
- TeilnehmerInnen
- Zielsetzung
- Rahmenbedingungen
- Themen

Durchführung in den Modellregionen H, OL, OS

Erste Ergebnisse

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“

Projektpartnerinnen

- LAG HW Nds.: Maria Wortmann, Ina Farwick
- LWK Nds: Juliane Pegel, Kristina Stojek, Anne Dirksen, Lydia Vaske
- Hochschule Osnabrück und Projekt-Gesamtleitung:
Prof. Dr. Elisabeth Leicht-Eckardt

Ansprechpartnerin im ML: Carola Sandkühler

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“

- **Zielsetzung**
 - Qualifikation von hauswirtschaftlichen ExpertInnen und Multiplikatorinnen für die Arbeit mit Geflüchteten
 - Heranführen von Geflüchteten an hauswirtschaftliche Themen und den ländlichen Raum Niedersachsens in drei Modellregionen
 - Interesse wecken an einer hauswirtschaftlichen Ausbildung bzw. Qualifikation von Geflüchteten im ländlichen Raum

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“

Rahmenbedingungen / 1

- Projektlaufzeit Anfang 2017 bis Ende 2018
- Verantwortlich für Modellregionen (H: LWK/LAG; OL: LWK, OS: HS OS)
- Themenschwerpunkte für ExpertInnen und Multiplikatorinnen
- Schulungen von ExpertInnen für Multiplikatorinnen
- Schulungen von Multiplikatorinnen für Geflüchtete

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“

Rahmenbedingungen / 2

- Schulungen für Geflüchtete bis Frühjahr 2018
- LWK überall zuständig für Berufsorientierung und Betriebsbesichtigungen
- Öffentliche Auftaktveranstaltung am 22.11.2017 in Oldenburg
- Am Ende „Standkolloquien“ zur Wissensvertiefung und Einschätzung über den Lernerfolg der Geflüchteten
- Abschlussveranstaltung am 13.06.2018 in Hannover

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“

Themen

1. Arbeitsorganisation, Tagesstruktur
2. Ernährung und Hygiene
3. (interkulturell) Verpflegen, Lebensmittelbeschaffung
4. Einkommen und –verwendung
5. Ressourceneinsatz im Haushalt
6. Speisenzubereitung
7. Wohnen und Reinigen
8. Wäschereinigung und –pflege
9. Berufsorientierung im ländl. Raum (LWK)
10. Betriebsbesichtigung/Praktikumsvermittlung (LWK)

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“

Standorte der Schulung:

Ol: BBS Wildeshausen

OS: Hochschule Osnabrück

Hannover: Seniorenheim Friedrich-Wasmuth-Haus

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“ - Modellregion Osnabrück -

- Schulungsräume im WABE-Zentrum und in der Hochschule Osnabrück, Standort Haste, Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur
- Jeweils zwei MultiplikatorInnen zu speziellen Themen mit 12 Geflüchteten an 10 Tagen
- Drei ExpertInnen der LWK zu den Themen Berufsorientierung und Betriebsbesichtigung (2 Tage)
- Standkolloquien durch alle Multiplikatorinnen
- Gemeinsames Abschlussbuffet von allen Geflüchteten und Multiplikatorinnen



Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“

Schulungstermine:

- Je 2 Schulungswochen in OL, OS und Hannover
- Zwischen den Schulungswochen z.T. bis zu 3 Monate Abstand

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“

Schulungsablauf Oldenburg und Hannover

- 4 UE
- Nach jeder UE Pause /Austausch
- Themenschwerpunkte mit möglichst praktischen Einheiten
- 2 Multiplikatoren unterrichten 12 Geflüchtete
- 1 Expertin im Hintergrund für aufkommende Fragen

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“

Einkauf

Lernziele:

- Erstellung von Einkaufslisten
- Kennenlernen typischer Obst- und Gemüsesorten in Deutschland
- Lebensmittelkennzeichnung
- Zutatenlisten beachten
- Preisvergleich



Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“

Ernährung

Lernziele:

- Ernährungspyramide
- Grundsätze der vollwertigen Ernährung
- Richtige Portionsgrößen
- Zusammenhang zwischen Bewegung und Ernährung



Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“



Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“

Hygiene

Lernziele:

- Was bedeutet Hygiene in unserem Land
- Handhygiene
- Arbeitshygiene
- Lagerung von Lebensmitteln



Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“

Speisenzubereitung

Lernziele:

- Betriebsmittel für die Speisenzubereitung in deutscher Sprache
- Maße und Gewichte
- Rezepte lesen
- Arbeitsplatzaufbau
- Arbeitstechniken



Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“

Tische eindecken

Lernziele:

- Tische den Anlass entsprechend herrichten
- Auflegen von Tischdecken
- Anordnung von Geschirr
- Falten von Servietten
- Blumendekoration



Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“

Wäschepflege

Lernziele:

- Verschiedene Waschmittel und deren Verwendung
- Textilkennzeichnung
- Beschickung einer Waschmaschine
- Sortieren von Wäsche
- Glätten von Wäsche (Bügeln/Mangeln)
- Legen von Wäsche



Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“

Raumreinigung

Lernziele:

- Inhaltsstoffe von Reinigungsmitteln
- Was brauche ich, was ist überflüssig
- Sachgerechter Umgang mit Reinigungsmitteln/Einsatz
- Dosierung
- Praxis: Reinigung eines Fensters



Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“

Betriebsbesichtigungen

- 2 Betriebsbesichtigungen je Standort
 - Ländlicher Betrieb/kleinerer Familienbetrieb
 - Großhaushalt/Dienstleistungsunternehmen
- Ziel der Besichtigungen:
 - Kennenlernen unterschiedlichster Haushaltstypen
 - Arbeitsmöglichkeiten in der Hauswirtschaft aufzeigen

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“



Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“

Berufsorientierung

- Situation der Haushalte in Deutschland (Berufstätigkeit beider Partner)
- Bedeutung der Hauswirtschaft in Deutschland
- Ausbildung Hauswirtschaft und deren Aufgabenbereiche
- Wo findet Ausbildung statt
- Anforderungen an den Beruf
- Voraussetzungen für den Beruf
- Ausbildungswege und Fortbildungsmöglichkeiten

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“

Betriebsbesichtigung mit Berufsorientierung

Die Teilnehmerinnen
besichtigen einen
Ausbildungsbetrieb in der
Hauswirtschaft.

Die Meisterin stellt den
Betrieb und die
Ausbildungssituation vor

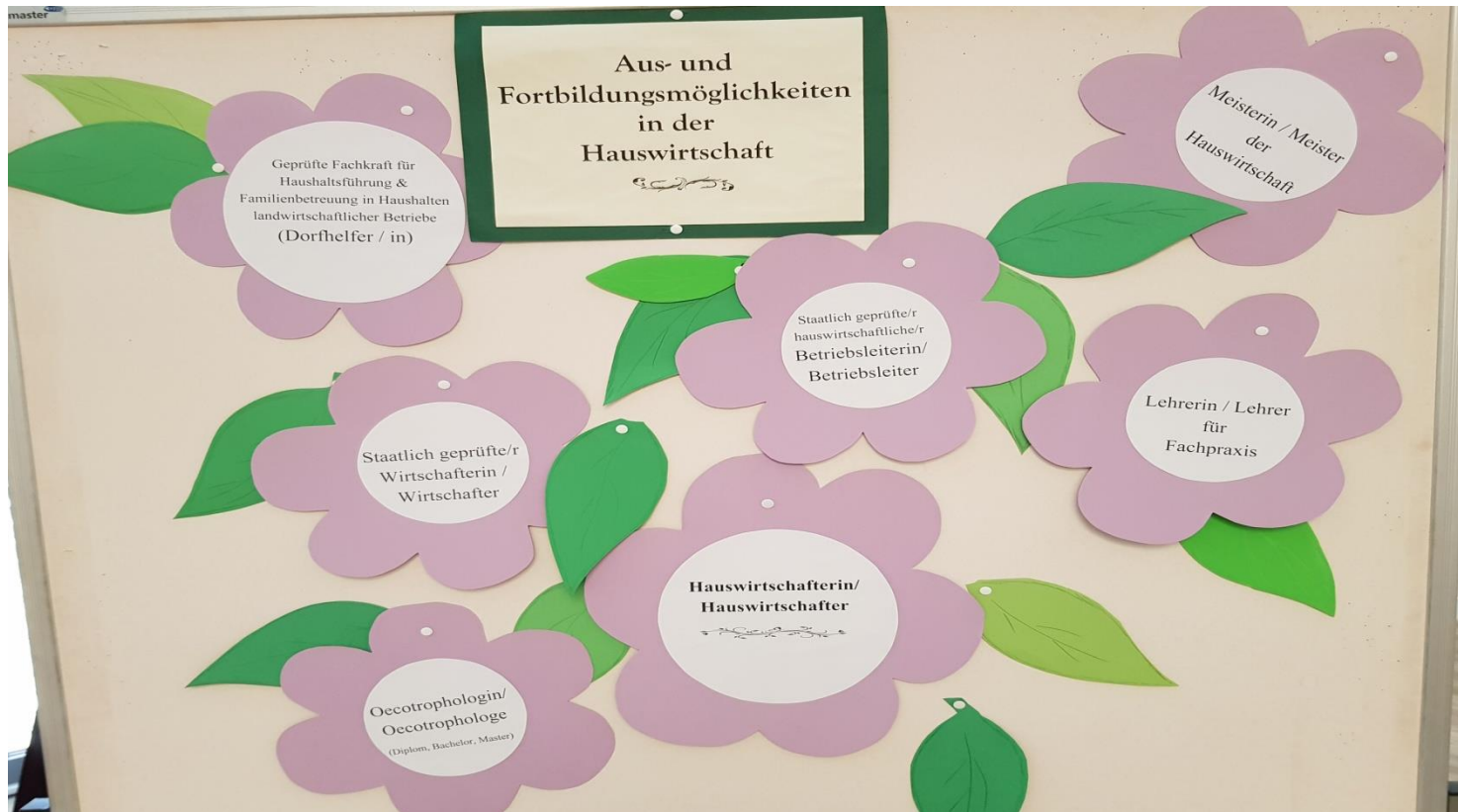


Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“



Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“

Fazit:

- Die Gruppen waren sehr heterogen in Bezug auf ihre Vorbildung aus der Heimat
- Die Vorkenntnisse im Bereich Hauswirtschaft waren teilweise sehr gut oder aber auch gar nicht vorhanden
- Alle Teilnehmerinnen waren sehr aufgeschlossen, wissbegierig und neugierig. Sie sehen Deutschland als neue Heimat und lernen sehr schnell
- Praktische Unterrichtseinheiten mit Theorie untermauert wurden am besten bewertet

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“

Wünsche:

- Schulungszeitraum:
 - Zusammenhängender Schulungsraum
 - Längerer Zeitraum. 10 Einheiten a 4 UE sind sehr knapp
- Praxiseinheiten:
 - Möglichkeiten noch mehr Übungen in der Praxis durchzuführen
 - Evtl. direkter Bezug zu Betrieben mit Praktika

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“

Erste Ergebnisse von Expertinnen und Multiplikatorinnen

Schulungen: ExpertInnen für Multiplikatorinnen

- Positives Feedback zum Kaskadenprinzip
- Gelungene Zusammenarbeit
- Schulungen durch ExpertInnen lieferten inhaltliches „Gerüst“ für Geflüchtetenschulungen
- Eigene Gestaltungsmöglichkeiten der Unterrichtseinheiten
- Noten 1,1 bis 1,7 (Expertinnen), 1,0 – 1,4 (Multiplikatorinnen)

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“

Erste Ergebnisse allgemein

Schulungen: Multiplikatorinnen für Geflüchtete

- Großes Interesse an Projektteilnahme durch Geflüchtete
- Regelmäßige Teilnahmen durch Geflüchtete
- Ablauf der Schulungen in allen Regionen ohne größere Probleme
- Differenzierte Gruppe der Geflüchteten in Hannover und Oldenburg, alle Geflüchteten aus Syrien in Osnabrück

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“

Erste Ergebnisse der Multiplikatorinnen

Schulungen: Multiplikatorinnen für Geflüchtete

- Sehr gute Zusammenarbeit mit Geflüchteten
- Hohe Motivation der Geflüchteten während der Schulungseinheiten
- Sprachliche Defizite als größtes Problem
- Mittlere Wahrscheinlichkeit einer zukünftigen Tätigkeit der Geflüchteten in der Hauswirtschaft
- Noten 1,60 – 1,99 (D: 1,81)

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“

Erste Ergebnisse der Geflüchteten

Schulungen: Multiplikatorinnen für Geflüchtete

- Gute Zusammenarbeit mit Multiplikatorinnen
- Inhaltlich interessante Themen, viel Neues wurde gelernt
- Nur sehr wenige Kommentare außerhalb der Beantwortungsvorgaben
- Durchschnittlich gutes bis mittleres Interesse an einer zukünftigen Tätigkeit in der Hauswirtschaft
- Noten 1,32 – 1,66 (D: 1,45)

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt „Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum“

Fazit

Erfolgreiche Durchführung in Hannover, Oldenburg und Osnabrück

- Viele neue Kontakte wurden geknüpft
- Mehr Praxis und mehr Zeit für praktische Inhalte wünschenswert
- Schulungen in hauswirtschaftlichen Themengebieten können neues Wissen vermitteln, sind aber auch Anlass zum Austausch untereinander

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz